

Kann ich vor seiner Wuth euch beide  
nicht erretten:  
so werde denn durch mich der Eine  
doch befreit!

*Orest und Pylades.*

Dann lebstest Du; zum Tod bin ich  
bereit.

*Terzett.*

*Iphigenia.* Doch nehm' ich Einem nun von Euch die harten Ketten,  
wird dann auch Dankbarkeit mich lohnen?

*Orest und Pylades.*

Gebeut! er wird für Dich sein Leben nicht verschonen.

*Iphigenia.* In Agamemnons Stadt sah' einst auch ich das Licht,  
Mich knüpft an sie ein theures Band;  
so schwöret mir, dass treu ein Blatt von meiner Hand —

*Orest und Pylades.*

Bey allen Göttern, ja, er täuscht Dich wahrlich nicht.

*Iphigenia.* So muss ich denn aus euch ein Opfer wählen!  
Wie wird die harte Pflicht mich quälen!  
Wie möcht' ich von dem Tod' euch beyde gern befrey'n! —  
Dem Leben muss der Ein' entsagen!

(für sich.)

Wie kann mein Herz es tragen! —

Doch ach! die schwere Wahl — sie muss getroffen seyn!

(zu Orest.)

*Pylades.*

So gehe Du von hier.

*Orest.*

Zu theuer ist sie mir; nein, ich ent-  
sag' ihr nicht.

Ich gehen? Er soll weilen?  
Nein!

*Duet.*

*Orest.*

*Iphigenia.*

Ja, das Leben geb' ich Dir!  
Sei zum Entfliehn bereit, lass nicht  
umsonst mich eilen!

Ach, Pylades, auch dich hab' ich  
verloren!

Du beutst den Göttern Holm, willst  
dich zum Opfer weihn!

*Pylades.*

*Pylades.*

O schöner Augenblick!  
So rett' ich denn durch meinen Tod  
des Freundes Leben!

Ja, mein Orest, lass mich das Opfer  
seyn;  
die Götter haben mich erkohren.

*Orest.*

*Orest.*

Und ich — ich sollte sehn, wie du dein  
Leben gäbst?

Erfülltest du, was du dir selbst ge-  
droht

Bist du mein Freund? o rede!

Du würdest dann nur meine Quaal  
vermehrten.

*Pylades.*

*Pylades.*

Ihr Götter! das — das fragst du mich?

*Orest.*

Was forderst du von mir?

Bist du mein Freund?

*Orest.*

*Pylades.*

Gehört nicht mir der Tod?

O, welche Worte!

*Pylades.*

Was tobt in deinem Busen?

Nein, nein, das hoffe nicht!

*Orest.*

*Orest.*

Entsag' der Wahl der Priesterin!

Du musst mich wahrlich hören!